

Die Vögel haben kleine Augen, und die Jungen haben noch keine großen Menschenaugen gesehen. Warum soll der Knabe nicht ins Nest schauen? „Die Kleinen werden erschrecken und ängstlich schreien.“ — Wie besorgt die gute Vogelmutter ist!

Was sähe der Knabe gar zu gern? — Einerseits empfand er die Lust und das Verlangen, ins Nest der Vögelchen zu schauen, andererseits sagte ihm die innere Stimme, daß es nicht recht sei, die lieben Tierchen zu ängstigen und zu erschrecken. Er hatte ein gutes mitleidiges Herz und erfüllte die Bitte der Mutter, indem er ein Stück von dem Neste entfernt stehen blieb. Wie verhielt er sich da? Ruhig, still, behutsam, geräuschlos, damit die Vögelchen nicht erschrecken sollten. Es giebt leider auch recht böse Buben, welche die Vogelnester ausnehmen und die Tiere quälen. Dafür werden sie von der Obrigkeit und von Gott bestraft. Der alte Vogel merkte aber, daß unser Knabe nicht zu den bösen Buben gehörte. Woraus ersiehst du das? „Da kam der arme Vogel zur Ruh', flog hin und deckte die Kleinen zu.“ Der Vogel war anfangs unruhig, er flattert ängstlich hin und her. Warum? Wie wurde er jetzt? Ruhig. Womit deckte er seine Kinder zu? Warum that er dies? Sie haben noch wenig Federn, sind noch halb nackt.

So ganz beruhigt war der Vogel trotzdem noch nicht. Nach wem schaute er immer noch? Wie schaute er jetzt zu dem Knaben hin? Freundlich. Am Anfang auch? Warum da nicht? Weshalb sieht er jetzt den Knaben mit freundlichen Blicken an? Was sagte das Vögelchen zu ihm? „Hab' Dank, daß du ihnen kein Leid gethan!“ Hat es wirklich diese Worte gesprochen? Nein, der Knabe konnte sie aus den freundlichen Blicken lesen. Es waren dankbare Blicke, die der gute Knabe wohl verstand; darum ging er auch ruhig seines Weges weiter, ohne die liebende, sorgsame Vogelmutter mit ihren Kindern zu stören. Thue desgleichen!

3. Verknüpfung.

Gott hat alle Tiere lieb, auch die kleinsten. Er sorgt für sie wie ein Vater. Er schenkte ihnen auch Lust und Freudigkeit. Auch wir sollen die Tiere lieb haben und ihnen kein Leid zufügen.

Wer hat dich auch lieb? Wer sorgt für dich? Inwiefern? Wer sorgte für die kleinen hilflosen Vögel im Neste? Wer beschützte sie? Wer beschützt dich auch? (Beispiele!)